

Informationen zu den wichtigsten Bibliotheksstiftern und ihre Bedeutung für das Gymnasium

Steckbrief:

Gertrud Schwend-Üxküll:

- geborene Üxküll-Güldenband
- geb. 17. Mai 1867 in Riga, gest. 15. Januar 1901 in Stuttgart
- Besuch der Töchterschule in Riga
- anschließend Mädchengymnasium Genf
- Studium der Philosophie, Geschichte und antiker und neuerer Literatur an der Universität Genf
- kurzer Aufenthalt an der Sorbonne
- Gründung der „Fortbildungsanstalt für Töchter gebildeter Stände, Mädchengymnasium“ am 17. April 1899 – erstes Mädchengymnasium in Baden-Württemberg
- Unterrichtung des Fachs Französisch
- Heirat mit Professor Friedrich Schwend (Geographielehrer) am 30. Juli 1899

Leontine Hagmaier:

- geb. 17. Februar 1862 in Krautheim an der Jagst, gest. am 9. August 1931 in Eckwälden bei Boll
- ab 1868 Besuch der Volksschule in Donaueschingen?
- 1880 erste Abiturientin Baden-Württembergs und vermutlich auch Deutschlands
- Lehrerinnenseminar am Prieserschen Pensionat (ab 1913 Königin-Charlotte-Realschule in Stuttgart)
- von 1890 – 1912 Leitung des Prieserschen Pensionats
- zugleich Leitung des Mädchengymnasiums Stuttgart von 1901 – 1929
- Lehrerin für Geschichte, Erdkunde und Deutsch
- 1924 Ernennung zur Oberstudiendirektorin (erste Frau in Deutschland mit diesem Titel!)
- Ende der Amtszeit im Mai 1929
- Bücherspenden zu ihren Fächern

Karl Hölder:

- geb. 1867, gest. 1938
- von 1901 bis 23. März 1933 (Ruhestand): Lateinlehrer am Mädchengymnasium
- Bücherschenkungen zum Fach „Klassische Philologie“, v. a. griechische, textkritische Ausgaben

Hinweis: Das Stadtarchiv Stuttgart ist im Besitz des Nachlasses von Karl Hölder (Bestandsnummer: 2124)

Kilian von Steiner:

- geb. 9. Oktober 1833 in Laupheim, gest. 25. September 1903 in Stuttgart
- Besuch der jüdischen Schule in Laupheim, danach Gymnasien in Ulm und Stuttgart
- Studium der Rechts- und Sozialwissenschaften in Tübingen und Heidelberg
- 1859 Advokat in Heilbronn
- 1866 Gründung der Deutschen Partei
- 1869 Gründung der Stuttgarter Vereinsbank
- 1894 Erhebung in den persönlichen Adelsstand durch König Wilhelm II. von Württemberg
- 1899 Bücherspende von 47 Bänden, hat damit zur Gründung des Mädchengymnasiums beigetragen

Anna Mühlenbruch:

- Leiterin der „Prieserei“ (Hof an Hof mit dem Mädchengymnasium Stuttgart) von 1876 – 1886
- 1873/74 sprachliche Ausbildung in Paris → „Mitbringsel“ in Form von englischer und französischer Literatur
- neben den Bänden der Allgemeinen Geschichte von Oncken eine der wichtigsten Spenderinnen der Lehrerbibliothek

Else von Braun:

- Leiterin der „Prieserei“ von 1893 – 1911
- Bücherspenden zu den geisteswissenschaftlichen Fächern

Sophie von Prieser:

- Leiterin der „Prieserei“ von 1871 – 1892
- Gründerin des Prieserschen Pensionats (1871)

Läpple, Lore:

- Lehrerin am Mädchengymnasium
- Stifterin zahlreicher Bücher überwiegend zum Fach Klassische Philologie

Rechenschaftsbericht des Mädchengymnasiums in Stuttgart. - Stuttgart :
Gymnasium, 1901-1901

Ferner lassen sich folgende Personen eindeutig als **Stifter** identifizieren:

Marie Springer:

- Lehrerin am Mädchengymnasium für die Fächer Geschichte, Deutsch, Französisch und Englisch

Thilde Wendel:

- Tochter eines Ministerialrates und ehemalige Schülerin des Gymnasiums
- später Lehrerin und Direktorin (1948 – 1962) der Schule

Marianne Lichtenberger:

- Tochter eines Kommerzialrates und ehemalige Schülerin des Mädchengymnasiums

Lotte Reinhardt:

- Tochter eines Majors im Generalstab und ehemalige Schülerin

Bei den nun folgenden Stiftern ist z. T. nur der Nachname bekannt. Deshalb können die Personen nicht eindeutig identifiziert werden, aber aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um die gesuchten Personen:

Klemmann:

Schülerin Margarete oder Vater Klemmann (Hauptmann und Landtagsabgeordneter in Ludwigsburg)

Keller:

Schülerin Elisabeth oder Vater Wilhelm (Rechtsanwalt in Tübingen)

Weizsäcker:

Schülerin Agnes oder Vater Theodor (Professor) oder Hugo Weizsäcker

Fischer:

Schülerin Hedwig oder Vater ? (Oberbaurat)

Broicher:

Fr. Gymnasialdirektor

Bubeck:

Fr. Oberpräzeptor

Hahn:

E. Hahn (Zeichenlehrerin am Gymnasium)

Hartenstein:

Schüler/in R. Hartenstein oder Vater Max (Bankier)

Blind:

Professor und Religionslehrer am Mädchengymnasium

Steinthal:

Schüler Hans oder Mutter Paula

Schuster:

Schülerin Marianne oder Vater H. Schuster (Kaufmann)

Krauss:

Schülerinnen Hildegard und Käthe oder Vater Rudolf Krauss (Pfarrer)

von Soden:

Eugenie von Soden oder vielleicht ihre Kinder Anna und Theodor